

ANMELDUNG

Fachtag „Unbegleitete minderjährige Geflüchtete“

am 07. Februar 2018

Studienzentrum der Medizinischen Fakultät
Universität Leipzig

**Wir bitten um verbindliche Anmeldung
per E-Mail bis zum 12.01.2018 an:
umg-tagung@medizin.uni-leipzig.de**

Ich nehme an folgendem Workshop teil:

1. Wahl: WS I WS II WS III

2. Wahl: WS I WS II WS III
(falls 1. Wahl nicht klappt)

Name: _____

Institution: _____

Adresse: _____

Telefon: _____

E-Mail: _____

INFORMATION

Tagungsort

Studienzentrum der Medizinischen Fakultät
Kleiner Hörsaal / Seminarräume 1, 5 und 6
Liebigstr. 27
04103 Leipzig

Veranstalter

Dr. Susan Sierau
Dr. Yuriy Nesterko
PD Dr. P. H. Heide Glaesmer
Abteilung für Medizinische Psychologie und
Medizinische Soziologie
Universitätsklinikum Leipzig
Philipp-Rosenthal-Str. 55
04103 Leipzig

Zertifizierung

Eine Zertifizierung durch die Sächsische Landes-
ärztekammer (SLAEK) ist beantragt.

Bildrechte

Titelbild: © Roman Bodnarchuk/Fotolia

Fachtag Unbegleitete minderjährige Geflüchtete



**07. Februar 2018
Leipzig**

UNIVERSITÄT LEIPZIG

Medizinische Fakultät

EINLADUNG

Von den weltweit ca. 65.3 Millionen Menschen, die sich im Jahr 2015 auf der Flucht befanden, waren laut Schätzungen des UN-Flüchtlingshilfswerks über die Hälfte Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren. Darunter befanden sich mindestens 98.400 Kinder und Jugendliche, die sich ohne Begleitung ihrer Eltern oder anderer naher Bezugspersonen auf der Flucht befanden (UNHCR, 2015). In Deutschland lebten im Jahr 2016 mehr als 60.000 unbegleitete minderjährige Geflüchtete (BumF, 2016), die meisten kamen aus Afghanistan, Syrien, dem Irak und Eritrea.

Unbegleitete minderjährige Geflüchtete (UMG) stellen eine besonders belastete und vulnerable Gruppe dar (UNHCR, 2016). Internationale Studien belegen, dass sie im Vergleich zu anderen minderjährigen und volljährigen Geflüchteten eine höhere Zahl traumatischer Erfahrungen aufweisen und häufig unter psychischen Störungen leiden.

Neben der posttraumatischen Belastungsstörung als klassische Traumafolgestörung treten unter anderem auch Ängste, Depressionen, Suizidalität und psychosomatische Beschwerden auf. UMG müssen nicht nur mit dem Fluchtschicksal und den in diesem Zusammenhang gemachten Erfahrungen allein, ohne den Schutz und die Unterstützung ihrer Eltern oder einer anderen Bezugsperson, umgehen, sondern sie befinden sich auch in einer Lebensphase, in der sie sich mit den besonderen Herausforderungen konfrontiert sehen, die mit der körperlichen, psychischen und sozialen Entwicklung des Erwachsenwerdens einhergehen.

Für Fachkräfte, die mit UMG arbeiten, stellt die Unterstützung und Begleitung daher oft eine besondere Herausforderung dar.

Ziel des Fachtages ist es, Wissen über theoretische Konzepte, wissenschaftliche Befunde und deren Bedeutung für die praktische Arbeit mit UMG zu vermitteln und Einblick in unsere Forschungsarbeit zu geben. Darüber hinaus soll ein Austausch von Praxiserfahrungen ermöglicht werden. In den Workshops sollen praxisnahe Themen wie die Arbeit mit Sprachmittlung, der Umgang mit psychischen Belastungen bei UMG sowie die Selbstfürsorge der Betreuer vertiefend bearbeitet werden.

Wir laden Fachkräfte aus dem sozialen, pädagogischen, psychologischen und medizinischen Bereich herzlich zur Teilnahme an dem Fachtag ein.

Susan Sierau, Yuriy Nesterko
und Heide Glaesmer

PROGRAMM

Mittwoch / 07. Februar 2017
Studienzentrum der Medizinischen Fakultät

09.00 – 09.15 Uhr Kleiner Hörsaal

Begrüßung und Eröffnung

PD Dr. Heide Glaesmer, Dr. Yuriy Nesterko & Dr. Susan Sierau (Universitätsmedizin Leipzig)

PROGRAMM

09.15 – 10.00 Uhr Kleiner Hörsaal

Theoretische Konzepte und empirische Befunde zu psychischen Belastungen von minderjährigen Geflüchteten
PD Dr. Heide Glaesmer

10.00 – 10.45 Uhr Kleiner Hörsaal

Fluchtphasenverlauf und Akkulturation aus Sicht der UMG in Leipzig
Dr. Yuriy Nesterko

10.45 – 11.30 Uhr Kleiner Hörsaal

Psychische Symptome und soziale Unterstützung bei UMG in Leipzig
Dr. Susan Sierau

11.30 – 12.45 Uhr Mittagspause

12.45 – 14.45 Uhr Seminarräume 1, 5, 6 Workshops

WS I: Sprachmittlung in der Arbeit mit geflüchteten Menschen

WS II: Umgang mit psychischen Symptomen bei UMG

WS III: Selbstfürsorge in der Arbeit mit UMG

14.45 – 15.15 Uhr Kaffeepause

15.15 – 16.00 Uhr Kleiner Hörsaal

Zusammenfassung & Abschluss